

## Veranstaltungen 2017

0

3

**Dr. med. Gerhard Schroth, Anne Görtz-Schroth (D):**

**Neue Betrachtungsweise der postpartalen Depression -**

**Erkenntnisse aus der Forschung zur Bindungsanalyse nach Raffai**

**11. März 2017**

Zürich-Oerlikon

13:00 - 14:30 Uhr Vortrag

15:00 - 16:30 Uhr Workshop

Die Peripartale Depression gehört zu den häufigsten Erkrankungen der Schwangerschaft und der nachgeburtlichen Zeit. Die Ursachen von Depressionen in dieser Zeit sind wenig erforscht. Die Bindungsanalyse bezieht die Familiengeschichte in die Ursachenklärung und Behandlung ein und wurde so zu einer erfolgreichen und pharmakonfreien Methode. Eine Studie zeigt die besonderen Wirkungen der BA auf Hebammen, Gynäkologen und Familienärzte spielen bei der Prävention der Peripartalen Depression eine wichtige Rolle.

Im Anschluss an den Vortrag: Im Rahmen einer speziell modifizierten BALINT-Gruppe können TeilnehmerInnen eigene Behandlungsfälle mit PPD neu beleuchten und sich damit ein erweitertes Verständnis der Peripartalen Depression erschließen. Die Modifikation ist abgeleitet aus der Selbsterfahrungsmethode EBW. Gesonderte Anmeldung erforderlich

0

3

**Karlton Terry (USA):**

**Baby Clinic**

**25.&26. März 2017**

Basel

je 10:00 - 18:00 Uhr

Geburt kann eine traumatische Erfahrung sein und zu emotionalen und psychischen Schwierigkeiten führen.

Traumatisierungen haben einen Einfluss darauf, wie das Kind die Welt erlebt. Ungelöstes Trauma hat die Tendenz, sich zu wiederholen und gräbt sich in Körper und Psyche ein, mit einer Vielzahl von möglichen Folgen.

Karlton Terry arbeitet pro Tag mit einer Familie. Die Sitzung wird auf Video aufgezeichnet und bietet so am Nachmittag die Grundlage zur Vertiefung des Erlebten: die Baby-Körpersprache wird analysiert und die Behandlungs-Techniken werden erläutert. Und Zeit, um Fragen zu stellen, gibt es auch.

0

6

**Fachtagung: Kaiserschnitt - der andere Weg**

**Dr. med. Ingrid Zittera, Oberärztin, Gynäkologin, IBCLC, Lienz (A)**

**Mag. Beate Lamprecht, Hebamme, IBCLC, Klagenfurt (A)**

**Elfriede Ebner, IBCLC und Fachberaterin EEH, Natz/Schabs (I)**

**Klaus Käppeli, lic.phil.I, Fachpsychologe für Psychotherapie FSP (CH)**

**16. & 17. Juni 2017**

Zürich

19:15 - 22:15 Uhr &

10:00 - 17:30 Uhr

Manche Frauen wissen im Voraus, dass sie ihr Kind durch Kaiserschnitt auf die Welt bringen und haben die Möglichkeit, sich darauf einzustellen. Der ungeplante Kaiserschnitt ist dagegen für viele Frauen eine Enttäuschung. Unabhängig wie das Geburtserleben war - immer bringt es unerwartete Gefühle mit sich. In dieser Fortbildung zeigen die Referentinnen verschiedene Betrachtungsweisen und Unterstützungsmöglichkeiten für Eltern-Kind-Paare auf.

Aus Sicht der Hebamme, der Gynäkologin, der Stillberaterin IBCLC, der Kinderkrankenpflegerin, der Fachberaterin EEH, der betroffenen Mutter werden verschiedene Aspekte eines Kaiserschnitts erörtert. Ergänzt wird dies durch Erfahrungen und Gedanken des Fachpsychologen.

0

9

**Dr. phil. Silvia Zanotta (CH):**

**Hypnosomatische Ego-State-Therapie und die Behandlung präverbaler**

**Phänomene - ein praxisnaher Workshop**

**22.&23. September 2017**

Winterthur

je 9:00 - 17:30

Das Ego-State Modell ist für ein breites Behandlungsspektrum geeignet; dieses reicht von Angst, Phobie, Zwang, Tics und Schmerzen über akute Belastungsstörungen bis hin zu posttraumatischem Belastungsstress und dissoziativen Phänomenen und wird auch zur Ressourcenstärkung oder zum Lösen von Blockaden eingesetzt. Ego-State Therapie ist - kombiniert mit somatischen Strategien zur Regulierung des Nervensystems - sehr wirkungsvoll, nicht nur zur Linderung von Symptomen, sondern auch zur Stärkung der ganzen Persönlichkeit, und dies oft überraschend schnell und vollständig.

In diesem zweitägigen Workshop wird nach einer allgemeinen Einführung in die Ego-State-Therapie ein besonderes Augenmerk auf prä-, perinatale und frühkindliche Schockzustände oder Bindungstraumata gerichtet und gezeigt, wie diese frühen traumatischen Erfahrungen und die damit verbundenen Ego-States erkannt und integriert und wie Psyche und Körper gestärkt werden können. Neben Strategien der Ego-State-Therapie lernen die Teilnehmer Methoden aus Achtsamkeitsmeditation, Somatic Experiencing und anderen somatischen Zugängen kennen.